

# **Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn**

**Arbeitsmarktreport**

**Berichtsmonat März 2009**



**Bundesagentur für Arbeit**  
**Agentur für Arbeit Heilbronn**

## Jobverlust trifft Jüngere härter als Ältere

### Arbeitslosenquote steigt auf 5,5 Prozent

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Heilbronn hat im März erneut zugenommen. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen stieg die Arbeitslosenquote von 5,2 auf 5,5 Prozent an. Insgesamt waren im März 12.903 Menschen ohne Arbeit. Das sind 505 mehr (plus 4,1 Prozent) als im Vormonat. Gegenüber März 2008 sind 1.962 Menschen mehr arbeitslos (plus 17,9 Prozent). Vor einem Jahr lag die Quote bei 4,6 Prozent.

„Die Arbeitslosigkeit trifft insbesondere Jüngere. Das sind 15- bis unter 25-jährige. Ihre Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen stieg von 4,9 auf 5,4 Prozent. In dieser Altersstufe waren im März insgesamt 1.616 Menschen ohne Arbeit, das sind 144 mehr (plus 9,8 Prozent) als im letzten Monat. Bei den unter 25-Jährigen ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr um rund 60 Prozent gestiegen. Junge Menschen trifft der Abschwung besonders hart. Sie müssen den Übergang von der Ausbildung in den Beruf meistern. Das wird zunehmend schwieriger, weil die im Kündigungsschutz verankerte Sozialauswahl zunächst zu Entlassungen der Jüngeren führt. Unsere regionale Wirtschaft braucht gut ausgebildete Menschen. Die demografische Entwicklung wird den Fachkräftebedarf in der Zukunft verstärken. Deshalb brauchen jetzt die Unternehmen den langen Atem, Beschäftigte mithilfe von Kurzarbeit zu halten und weiterzubilden“, sagte Martin Diepgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn.

Die Arbeitslosigkeit, die jetzt entsteht, ist konjunkturbedingt und betrifft hauptsächlich die Arbeitslosenversicherung. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Rechtskreis Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III) im Vergleich zum Februar um 461 (plus 7,9 Prozent) auf nun 6.313 Menschen. Im Bereich der Grundsicherung (Harz IV) waren 6.590 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind zu einem großen Teil Langzeitarbeitslose, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II bekommen. Ihre Zahl nahm im Vergleich zu Februar um 44 (plus 0,7 Prozent) zu.

Im März meldeten sich 3.244 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 772 oder 31 Prozent mehr als im Februar. Aus einer Erwerbstätigkeit heraus sind im März 1.485 Menschen arbeitslos geworden. Gleichzeitig beendeten 2.736 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 318 Personen oder 10 Prozent mehr als im Februar.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit spiegelt sich bei allen Personenkreisen wider. Die einzige Ausnahme sind die Langzeitarbeitslosen. Bei ihnen ging die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 28 Personen (minus 1 Prozent) zurück. Die **Langzeitarbeitslosen** sind auch die einzige Personengruppe, deren Arbeitslosigkeit unter dem Vorjahresniveau liegt. Im Vergleich zum März 2008 gab es 738 oder 20,2 Prozent Langzeitarbeitslose weniger.

Die Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit Heilbronn beraten Menschen darüber, wie sie ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern können, welche marktorientierten Bildungsangebote es für sie gibt und wie sie schneller wieder in Arbeit kommen. Durch entsprechende Bildungsangebote gelingt es, Langzeitarbeitslosigkeit erst gar nicht entstehen zu lassen und gleichzeitig, über die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt hinaus, den Bedarf an Fachkräften in der Region langfristig zu decken. Die Teilnehmer werden in ihrer aktuellen Situation aufgebaut und motiviert, keine Zeit im Bemühen um einen neuen Arbeitsplatz zu verschenken und alle Möglichkeiten, eine neue berufliche Tätigkeit aufzunehmen, zu nutzen. Es stehen Qualifizierungsmodule in den Bereichen Metall, Elektro, Logistik, Office – Anwendungen oder Buchhaltung bis zu Lehrgängen im pflegerischen Bereich oder im Service zur Verfügung.

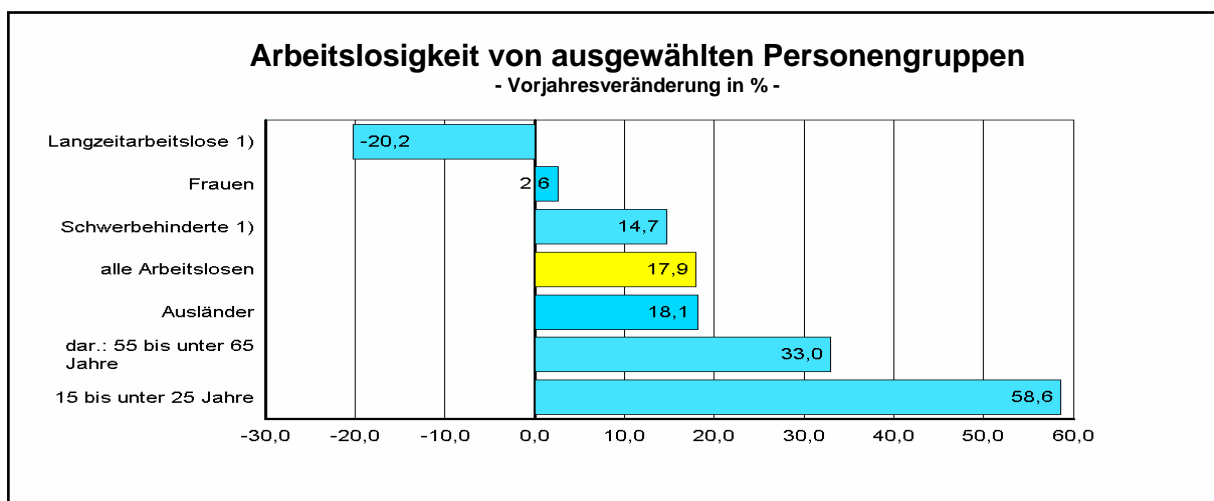
Im März waren 6.907 **Männer** arbeitslos, das sind 407 mehr (plus 6,3 Prozent) als noch im Februar. Im Vorjahresvergleich sind 1.812 Männer (plus 35,6 Prozent) mehr arbeitslos.

Im März waren 5.996 **Frauen** arbeitslos, das sind 98 mehr (plus rund 2 Prozent) als im Februar. Im Vorjahresvergleich sind 150 Frauen (plus 2,6 Prozent) mehr arbeitslos.

Bei den arbeitslosen **Frauen und Männern, die 50 Jahre und älter sind**, waren im März mit 3.189 Menschen 101 mehr arbeitslos (plus 3,3 Prozent) als noch im Februar. Im Vorjahresvergleich hat die Arbeitslosigkeit bei diesem Personenkreis um 534 Menschen (plus 20,1 Prozent) zugenommen. Insbesondere die Arbeitslosigkeit 55-Jähriger und Älterer steigt kontinuierlich: Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl um 33 Prozent zu.

Die Zahl der arbeitslos gemeldeten **Ausländer** stieg um 159 (plus 4,6 Prozent) auf 3.584 Personen. Im Vorjahresvergleich hat die Arbeitslosigkeit bei diesem Personenkreis um 550 Menschen (plus 18,1 Prozent) zugenommen. Ihre Arbeitslosenquote stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 13 Prozent.

Die **Jugendarbeitslosigkeit** im Agenturbezirk Heilbronn ist im März zum vierten Mal in Folge angestiegen: Im zurückliegenden Monat waren 1.616 junge Menschen unter 25 Jahre arbeitslos gemeldet. Das sind 144 Personen mehr (plus 9,8 Prozent) als im Februar und 597 mehr (plus 58,6 Prozent) als vor einem Jahr. Die Quote stieg im Februar von 4,9 auf nun 5,4 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.



### Einbruch bei den offenen Stellen

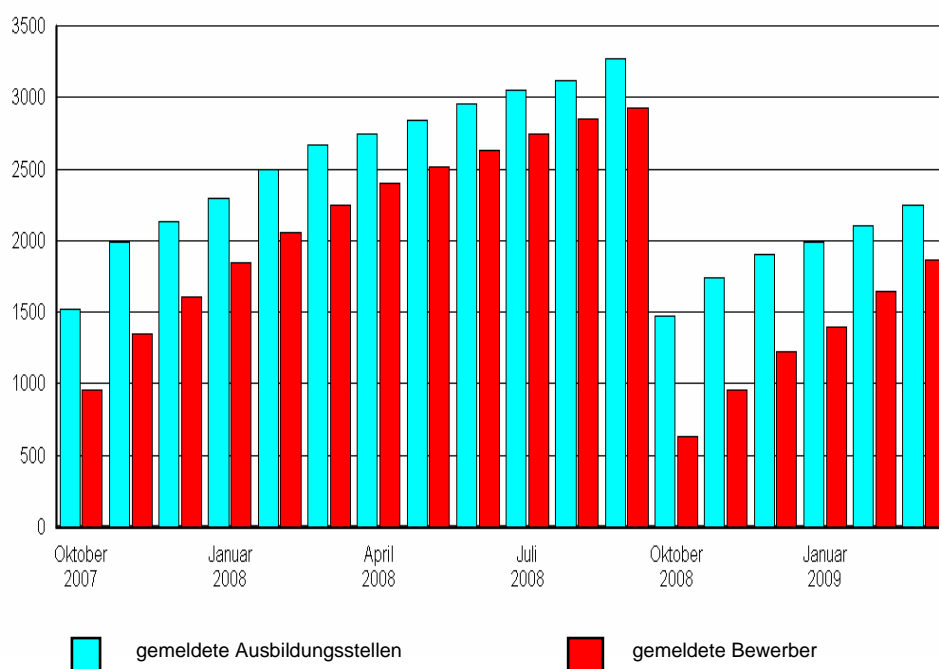
Trotz schwacher Konjunktur und Auftragsrückgängen sind im Agenturbezirk Heilbronn im März insgesamt 2.842 offene Stellen registriert. Gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 230 Stellen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.646 (minus 36,7 Prozent) Stellen weniger. Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 703 neue offene Stellen, das sind 420 (minus 39,4 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Im März wurden 930 Stellen abgemeldet, 85 oder 8 Prozent weniger als im März 2008.

### Kurzarbeit hilft

In den vier Monaten November 2008 bis Februar 2009 gingen bei der Agentur für Arbeit Heilbronn 634 Kurzarbeiteranzeigen für rund 11.860 Personen ein. Ein Betrieb kann mehrere Anzeigen für verschiedene Abteilungen stellen. Wie viele davon tatsächlich kurzgearbeitet haben, ist noch offen, da die Betriebe drei Monate Zeit haben, ihre Abrechnungen bei der Arbeitsagentur Heilbronn einzureichen. Nach ersten Erkenntnissen haben die Anzeigen für Kurzarbeit im März gegenüber Februar abgenommen. Ohne den Einsatz von Kurzarbeit wäre der Zuwachs an Arbeitslosigkeit im März noch viel stärker ausgefallen. Kurzarbeit hat geholfen, Entlassungen zu vermeiden.

### Zahl der Ausbildungsstellen

Auch der Ausbildungsmarkt ist in Bewegung. Bei der Agentur für Arbeit Heilbronn sind mehr Ausbildungsstellen als Bewerber, die eine Ausbildung suchen, zur Halbzeit des Berufsberatungsjahres (Oktober 08 bis September 09) gemeldet. Seit Oktober 2008 wurden 2.250 Ausbildungsstellen bei der Arbeitsagentur Heilbronn gemeldet. Das sind 422 (minus 15,8 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Zugleich gab es 1.864 Bewerbermeldungen, 17,1 Prozent weniger.



Die Zahl der Bewerber aus dem Vorjahr und den früheren Jahren ging deutlich zurück, das sind 289 Personen oder 28,8 Prozent weniger als im Vorjahr und im Vergleich zu früheren Jahren rund 17 Prozent weniger. Das zeigt, dass sich die intensiven Bemühungen der Agentur für Arbeit Heilbronn auszahlen.

Die Zahl der gemeldeten Bewerber aus dem laufenden Berichtsjahr ist um 40 Jugendliche gestiegen (plus 4,8 Prozent). Freie Ausbildungsstellen gibt es noch in Berufen wie Fertigungsmechaniker, Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, KraftfahrzeugmechatronikerIn, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation, FachverkäuferIn im Lebensmittelhandel, MechatronikerIn, Industriekaufmann/ Industriekauffrau.


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	21.422	20.538	19.919	19.383	2.552	13,5	7,2	4,1
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	12.903	12.398	12.603	10.849	1.962	17,9	7,6	5,8
53,5% Männer	6.907	6.500	6.462	5.281	1.812	35,6	22,2	19,0
46,5% Frauen	5.996	5.898	6.141	5.568	150	2,6	-5,0	-5,2
12,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.616	1.472	1.461	1.216	597	58,6	28,8	27,8
2,0% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	260	225	221	223	79	43,6	9,8	7,8
24,7% 50 bis unter 65 Jahre	3.189	3.088	3.122	2.737	534	20,1	14,3	12,5
13,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.774	1.708	1.690	1.500	440	33,0	30,6	28,4
22,6% Langzeitarbeitslose	2.912	2.940	3.027	2.920	-738	-20,2	-21,7	-22,0
5,5% Schwerbehinderte	709	678	702	651	91	14,7	11,0	9,5
27,8% Ausländer	3.584	3.425	3.467	2.970	550	18,1	6,5	5,8
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.244	2.889	3.920	3.339	772	31,2	9,8	23,4
seit Jahresbeginn	10.053	6.809	3.920	33.578	1.773	21,4	17,2	23,4
<b>Abgang im Monat</b>	2.736	3.074	2.160	2.522	-318	-10,4	1,7	-14,6
seit Jahresbeginn	7.970	5.234	2.160	34.047	-635	-7,4	-5,7	-14,6
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,5	5,2	5,3	4,6		4,6	4,9	5,0
dar.: Männer	5,4	5,0	5,0	4,1		4,0	4,1	4,2
Frauen	5,6	5,5	5,7	5,2		5,4	5,8	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,4	4,9	4,9	4,1		3,5	3,9	3,9
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,1	2,1	2,1		1,7	2,0	2,0
50 bis unter 65 Jahre	5,8	5,6	5,7	5,0		4,9	5,0	5,1
55 bis unter 65 Jahre	6,0	5,8	5,7	5,1		4,6	4,5	4,6
Ausländer	13,0	12,4	12,6	10,8		11,0	11,7	11,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,1	5,9	6,0	5,1		5,2	5,5	5,7
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	5.732	5.545	5.365	4.381	1.369	31,4	21,4	13,8
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.135	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.723	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.386	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	2.842	3.072	3.291	3.683	-1.646	-36,7	-30,0	-20,3
dar.: ungefördert	2.255	2.456	2.693	3.033	-1.489	-39,8	-32,2	-23,0
sofort zu besetzen	2.704	2.928	3.215	3.494	-1.578	-36,9	-29,2	-19,1
Zugang im Monat	703	812	512	770	-420	-37,4	-45,3	-51,6
ungefördert	638	668	449	650	-383	-37,5	-42,9	-46,4
Zugang seit Jahresbeginn	2.027	1.324	512	12.950	-1.638	-44,7	-47,9	-51,6
ungefördert	1.755	1.117	449	11.475	-1.273	-42,0	-44,3	-46,4
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.263	1.266	1.234	1.281	-260	-17,1	-17,7	-21,2
Qualifizierung	1.133	1.131	755	853	256	29,2	42,1	10,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	3	3	4	19	-22	-88,0	-88,0	-80,0
Arbeitsgelegenheiten	763	771	717	786	-29	-3,7	3,5	-1,1

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	21.422	10.573	2.984	39,3	10.849	-432	-3,8
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	12.903	6.313	2.014	46,8	6.590	-52	-0,8
53,5 % Männer	6.907	3.703	1.718	86,5	3.204	94	3,0
46,5 % Frauen	5.996	2.610	296	12,8	3.386	-146	-4,1
12,5 % 15 bis unter 25 Jahre	1.616	1.127	518	85,1	489	79	19,3
2,0 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	260	140	57	68,7	120	22	22,4
24,7 % 50 bis unter 65 Jahre	3.189	1.706	479	39,0	1.483	55	3,9
13,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.774	1.051	348	49,5	723	92	14,6
22,6 % Langzeitarbeitslose	2.912	495	-195	-28,3	2.417	-543	-18,3
5,5 % Schwerbehinderte	709	380	88	30,1	329	3	0,9
27,8 % Ausländer	3.584	1.367	549	67,1	2.217	1	0,0
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.244	1.916	488	34,2	1.328	284	27,2
seit Jahresbeginn	10.053	5.984	1.232	25,9	4.069	541	15,3
<b>Abgang im Monat</b>	2.736	1.369	-307	-18,3	1.367	-11	-0,8
seit Jahresbeginn	7.970	4.175	-411	-9,0	3.795	-224	-5,6
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,5	2,7		1,8	2,8		2,8
dar.: Männer	5,4	2,9		1,5	2,5		2,4
Frauen	5,6	2,4		2,2	3,1		3,3
15 bis unter 25 Jahre	5,4	3,8		2,1	1,6		1,4
15 bis unter 20 Jahre	2,5	1,3		0,8	1,1		0,9
50 bis unter 65 Jahre	5,8	3,1		2,3	2,7		2,6
55 bis unter 65 Jahre	6,0	3,6		2,4	2,4		2,2
Ausländer	13,0	5,0		3,0	8,0		8,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,1	3,0		2,0	3,1		3,2
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld	5.732	5.732	1.369	31,4			
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.135				13.135	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.723				5.723	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.386				9.386	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.263	964	-296	-23,5	299	36	13,7
Qualifizierung	1.133	755	159	26,7	378	97	34,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	3	0	0		3	-22	-88,0
Arbeitsgelegenheiten	763	-	-		763	-	-3,7

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

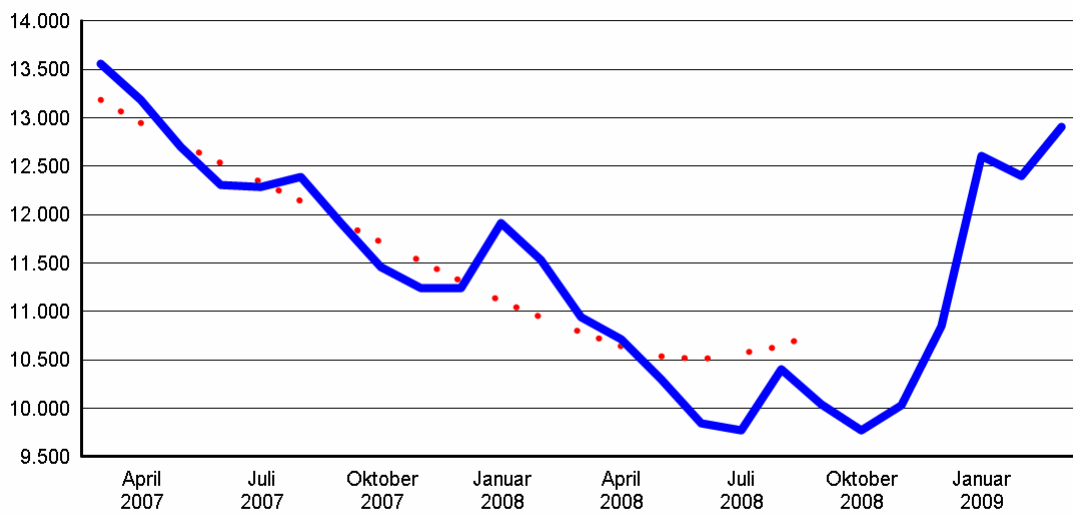
### Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im März 2009 um 505 auf 12.903 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.962 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.313, das sind 461 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.590. Das waren 44 mehr Arbeitslose.

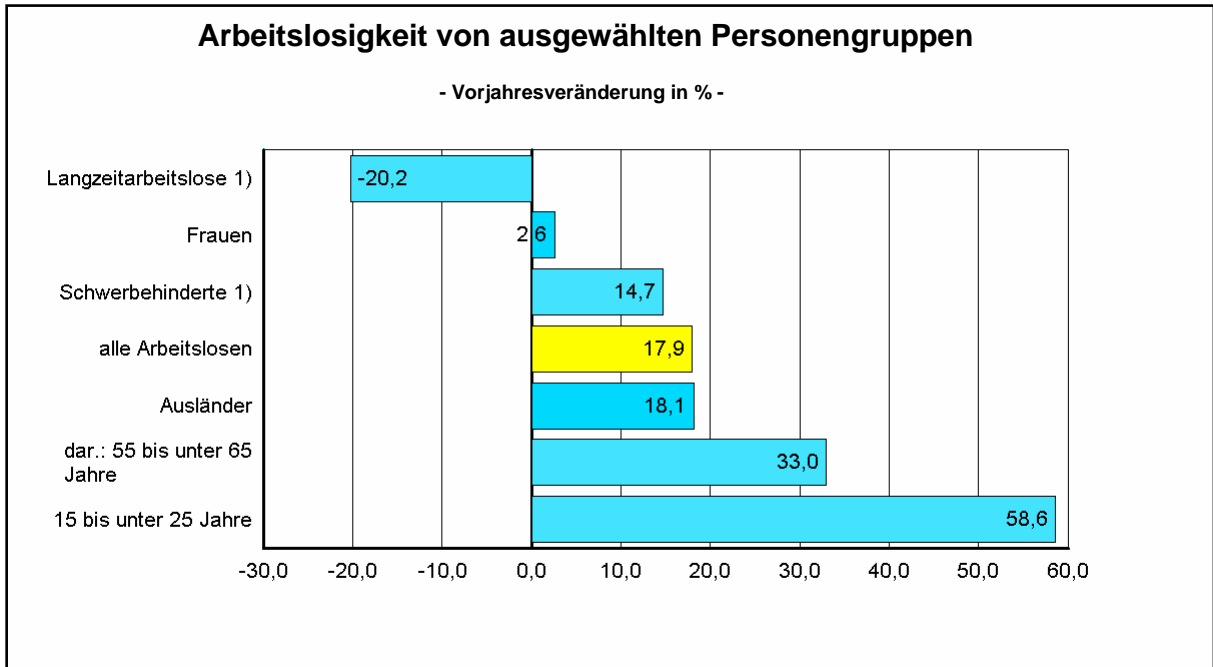
### Arbeitslosigkeit (insgesamt)



Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

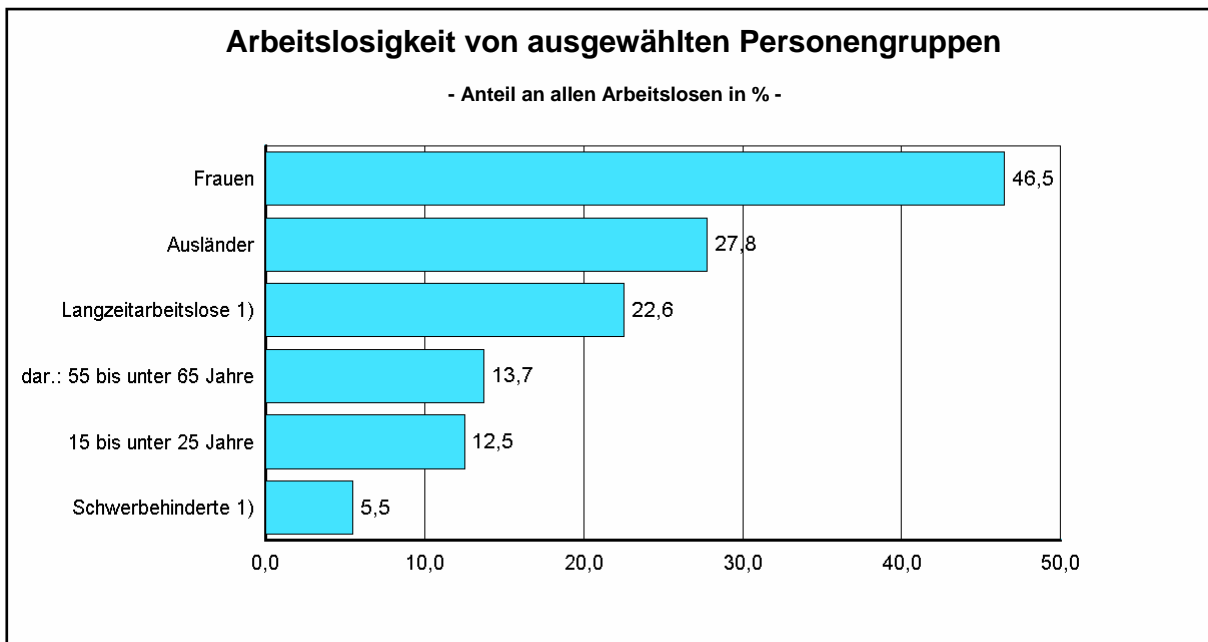
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 5,5%. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,6% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im März waren 23% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)2)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 3.244 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 772 oder 31% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.736 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 318 oder 10% weniger als vor Jahresfrist.

1.485 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	3.244	772	31,2	10.053	1.773	21,4
aus Erwerbstätigkeit	1.485	x	x	5.150	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	705	x	x	1.856	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	877	x	x	2.507	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 851 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 283 oder 25% weniger als vor einem Jahr.

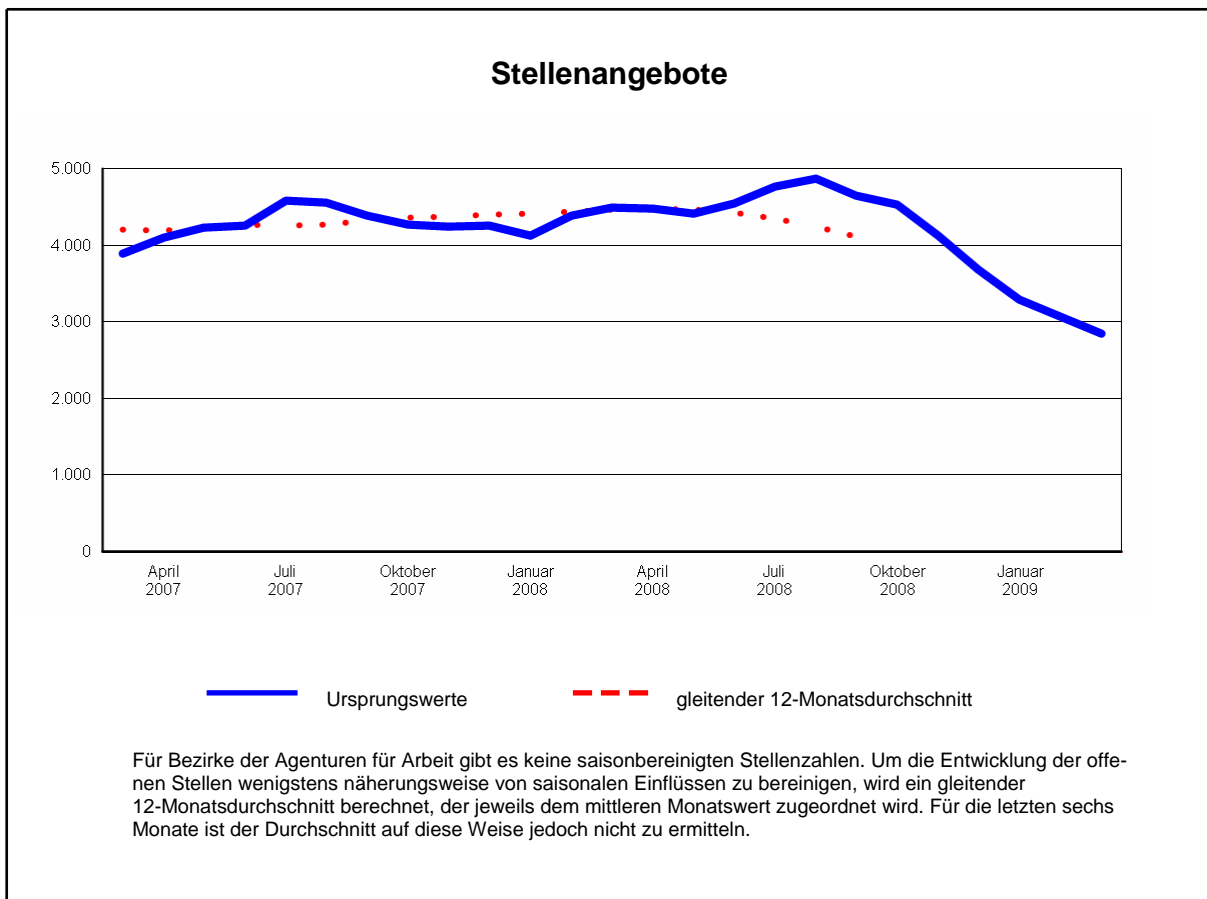
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	2.736	-318	-10,4	7.970	-635	-7,4
in Erwerbstätigkeit	851	-283	-25,0	2.391	-680	-22,1
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	181	-44	-19,6	469	-230	-32,9
in Ausbildung/Qualifizierung	624	33	5,6	1.852	176	10,5
in Nichterwerbstätigkeit	1.018	-52	-4,9	3.045	33	1,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

**Stellenangebot 1)**

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im März 2.842 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 230. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.646 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 703 Stellen, das waren 420 oder 37% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 2.027 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.638 oder 45%.

Im März wurden 930 Stellen abgemeldet, 85 oder 8% weniger als im Vorjahr.

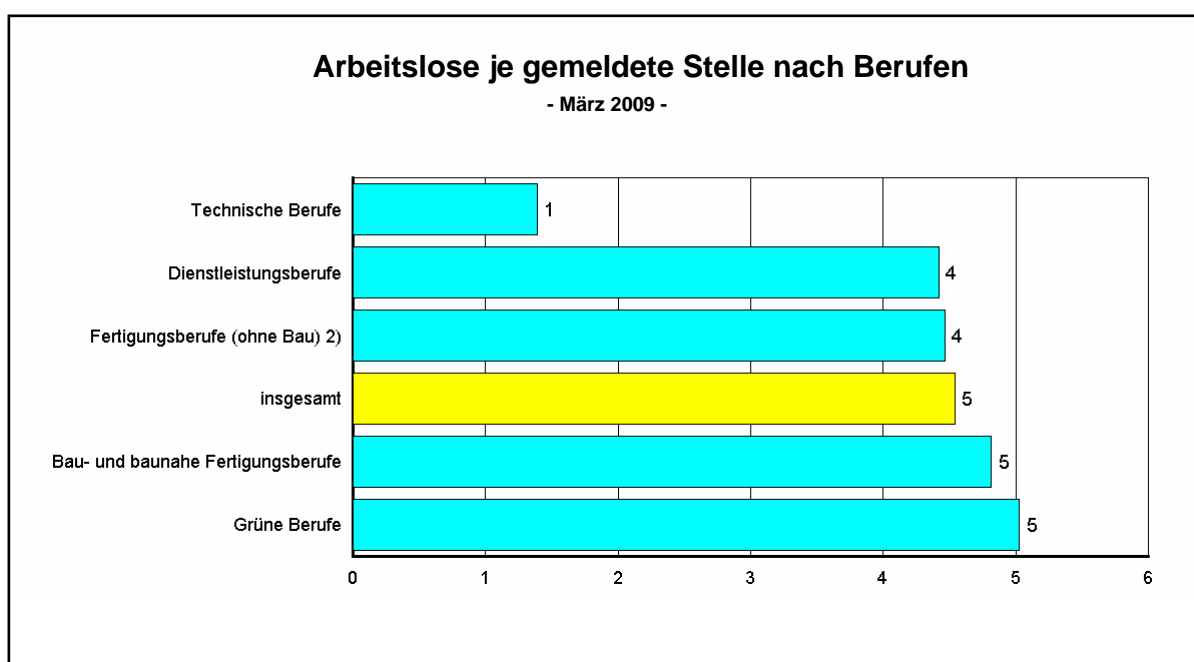
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Berufe 1)**

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende März stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	12.903	100	1.962	17,9	2.842	100	-1.646	-36,7
dar.: Grüne Berufe	176	1,4	x	x	35	1,2	-20	-36,4
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.476	34,7	x	x	1.002	35,3	-1.215	-54,8
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	761	5,9	x	x	158	5,6	-64	-28,8
Technische Berufe	249	1,9	x	x	179	6,3	-126	-41,3
Dienstleistungsberufe	6.472	50,2	x	x	1.464	51,5	-222	-13,2
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.284	10,0	x	x	239	8,4	-44	-15,5
Verkehrsberufe	1.506	11,7	x	x	305	10,7	-115	-27,4
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.473	11,4	x	x	292	10,3	-24	-7,6
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	344	2,7	x	x	53	1,9	-10	-15,9
Medien- und künstlerische Berufe	80	0,6	x	x	27	1,0	-8	-22,9
Gesundheitsdienstberufe	201	1,6	x	x	148	5,2	25	20,3
Sozial- und Erziehungsberufe	286	2,2	x	x	194	6,8	44	29,3
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.298	10,1	x	x	206	7,2	-90	-30,4

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



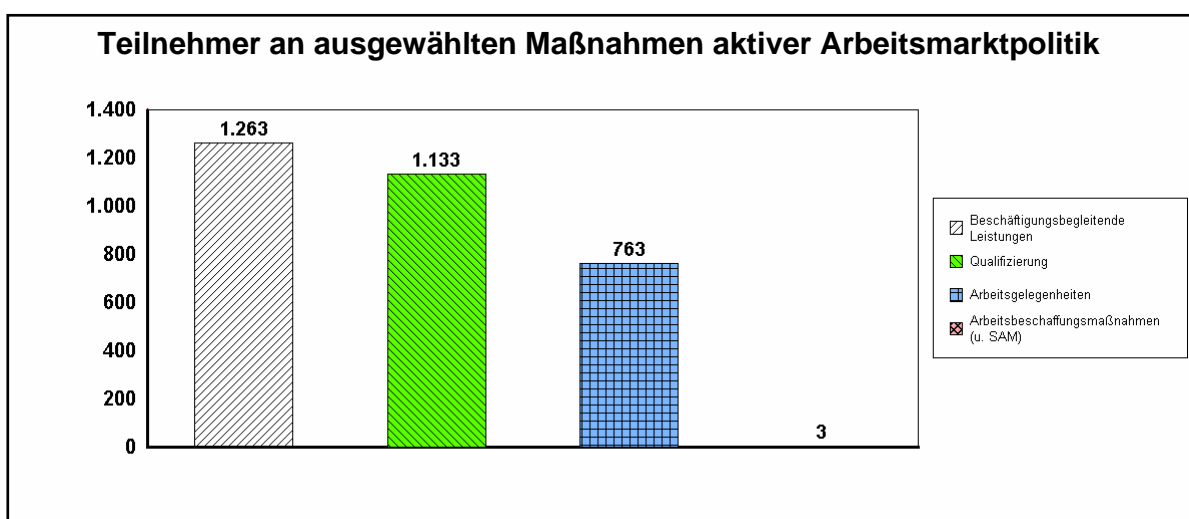
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Im Hinblick auf die Umstellung auf die neuen DKZ sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

### Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.263	-3	-0,2	-260	-17,1
davon in: abhängiger Beschäftigung	657	0	0,0	-5	-0,8
Selbständigkeit	606	-3	-0,5	-255	-29,6
darunter: Gründungszuschuss	528	5	1,0	-90	-14,6
Existenzgründungszuschuss	40	-11	-21,6	-157	-79,7
Qualifizierung	1.133	2	0,2	256	29,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	3	0	0,0	-22	-88,0
Arbeitsgelegenheiten	763	-8	-1,0	-29	-3,7



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	134	-91	-40,4	455	-162	-26,3
davon in: abhängiger Beschäftigung	86	-75	-46,6	301	-136	-31,1
Selbständigkeit	48	-16	-25,0	154	-26	-14,4
darunter: Gründungszuschuss	42	-9	-17,6	140	-15	-9,7
Qualifizierung	509	-94	-15,6	1.716	-11	-0,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-2	-100,0	0	-36	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	101	-24	-19,2	996	22	2,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

**Ausbildungsstellenmarkt 1)**

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.250 Ausbildungsstellen gemeldet, 16% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 1.864 Bewerbermeldungen, 17% weniger.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
<b>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	1.864	2.249	2.400	-385	-17,1
versorgte Bewerber	710	883	897	-173	-19,6
davon: einmündende Bewerber	275	309	311	-34	-11,0
andere ehemalige Bewerber	222	280	350	-58	-20,7
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	213	294	236	-81	-27,6
unversorgte Bewerber	1.154	1.366	1.503	-212	-15,5
<b>Gemeldete Berufsausbildungsstellen</b>					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.250	2.672	2.201	-422	-15,8
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.228	2.545	2.144	-317	-12,5
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	22	127	57	-105	-82,7
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.302	1.520	1.448	-218	-14,3
<b>Berufsausbildungsstellen je Bewerber</b>					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,21	1,19	0,92	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

### Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

